



## Die Saison ist eröffnet: Die Eifel hat das erste Hitzegewitter des Jahres hinter sich

Irgendwann beginnt immer wieder reine Saison: die Fußballsaison, die Spargelsaison, die Speiseeissaison und die Gewittersaison. Für letztere ist der Startschuss am 11. April gefallen.

In der Nordeifel war es den ganzen Ostersonntag durchweg sonnig bei

bei etwa 22 Grad. Das sorgte für genug Energie für ein Gewitter. Hinzu kam am späten Nachmittag eine Kaltfront aus Osten, die über dem Siegerland zwei Gewitterwolken entstehen ließ. Diese zogen in nordwestliche Richtung über das Bergische Land und die Zülpicher Börde in

die Rureifel.

Eine Wolke löste sich über dem Rursee auf, während die größere Wolke, die folgte, an Fahrt gewann und somit das erste Hitzegewitter des Jahres in der Nordeifel brachte. Das Gewitter zog weiter in nördliche Richtung und erstreckte sich in der

Nacht zwischen Aachen und Köln. Noch bis tief in die Nacht konnte man von der Nordeifel aus Wetterleuchten beobachten.

Unser Foto entstand in Petergenfeld bei Roetgen mit Blick Richtung Südost und zeigt den westlichen Teil des Unwetters. Foto: René Pelzer

# Beeindruckender Tag im Theater

Roetgener Grundschul Kinder erforschten wissensbegierig die Kulissen des Aachener Stadttheaters. Besonders in der Maske war das Interesse groß. Besuch im Mörgens und in der Schneiderei.

**Roetgen.** Einmal im Leben nicht nur aus dem Zuschauerraum auf die Bühne schauen, sondern auch einmal dahinter gucken – welches Kind hat nicht schon einmal davon geträumt? Für die Kinder der Klasse 3a der Grundschule Roetgen wurde dieser Traum jetzt Wirklichkeit: Dank der Vermittlung einer Mutter, die in der Requisite des Theaters Aachen arbeitet, konnten die Drittklässler mit ihrer Lehrerin Maria-Magdalena Berning und begleitet von drei Müttern einen Vormittag lang den Theaterbetrieb aus nächster Nähe kennen lernen.

### Premiere des Bühnenbildes

Theaterpädagogin Katrin Eichholtz erwartete die Klasse am Eingang und führte sie zunächst ganz oben hinauf auf den letzten Rang. Als erfahrene Theaterbesucher machte den Kindern die Höhe im leeren Zuschauerraum nichts aus, und sie erkannten sogleich die Spielfläche der schwarzen Guckkastenbühne im Gegensatz zur runden Darstellungsfläche ihrer



Roetgener Grundschul Kinder durchstöberten die Maske im Aachener Theater.



Vor einem Jahr hat Sander Lutterbach (2.v.l.) den Posten des Geschäftsführers des Orts- und Verkehrsvereins übernommen. Ortsvorsteher Heiner Jansen (3.v.r.) lobte die hervorragende Arbeit seines Nachfolgers. Foto: Sarah Schmidt

Schulaula. Von dort aus ging es dann direkt auf die Bühne. Dort bewegten sich die Kinder mitten im pinkfarbenen plüschigen Bühnenbild von „Verbrechen und Strafe“, das vor ihnen noch kein

Besucher gesehen hatte. Damit nicht genug, setzte der Bühnenmeister die Drehbühne in Gang und ließ die erstaunten Drittklässler im Bühnenraum einmal eine Runde drehen. Von hier aus entdeckten sie auch den geschlossenen Orchestergraben. Als sie jedoch die Zahl der Plätze im Zuschauerraum schätzen sollten, lagen die Vermutungen weit auseinander, und die tatsächliche Zahl von 832 beeindruckte sehr. Genauso beeindruckt waren sie von der Höhe des Bühnenraumes und den Mikrofonen und Bildschirmen des Inszeniertenplatzes gleich nebenan in den Kulissen.

### Besuch in der Maske

Interessant war es in der Maske, wo die Schauspieler geschminkt und frisiert werden. Perücken und Haarteile, künstliche Körperteile und viele Schminkutensilien beeindruckten die Kinder, kamen ihnen aber noch ein wenig fremd vor.

Danach ging es hinauf zur Beleuchtungsgalerie. Aus zehn Me-

tern Höhe sahen sie im Bühnenhimmel Scheinwerferbalken, Kulissenstücke, Schneetuch und das Seil hängen, an dem die Fee in „Pünktchen und Anton“ in einem Geschirr von oben auf die Bühne schwebt.

Nach einer Pause im Theatercafé ging es dann zu Fuß zur Spielstätte „Mörgens“. Dort wartete bereits Carina Rother, die zweite Theaterpädagogin, und erklärte der Klasse diesen modernen Aufführungsort. Noch ein Blick auf die Plakate im Mörgens, gestaltet nach Kinoplakaten bekannter Filme, und es ging hinauf in die Damen- und Herrenschneiderei.

Dort sahen die Kinder die Produktion der aktuellen Kostüme von den ersten Zeichnungen der Kostümentwürfe bis zu den fertigen Gewändern für Schauspieler und Sänger. Danach führte Carina Rother sie zu den einzelnen Depots des Theaters. Dort lagern in Regalreihen und auf Stangen ungezählte Blumenarrangements, Schuhe, Stiefel, Kleider, Uniformen, Wäschestücke und Kopfbedeckungen.

# Rott macht auch in Straß das halbe Dutzend voll

Trainer Lipka nur mit Halbzeit zwei zufrieden

**Straß/Rott.** Aus dem Nachholprogramm an den Ostertagen hatte Jürgen Lipka, Trainer des SV Rott, sechs Punkte gefordert. Nach dem deutlichen 6:0 Erfolg am Gründonnerstag gegen Frechen machten die Rotter am Ostermontag beim 6:1-Erfolg bei Alemannia Straß wieder das halbe Dutzend voll. Damit verteidigten sie ganz souverän die Spitzenposition in der Bezirksliga, Staffel 3.

Wenn auch die erste Halbzeit nicht nach dem Geschmack des Trainers verlief, zeigte er sich nach einer torreichen zweiten Hälfte wieder versöhnt. „Wir haben in der ersten Halbzeit viel zu wenig investiert. Allerdings kann man auf dieser Wiese auch keinen guten Fußball spielen. In der zweiten Halbzeit hat die Mannschaft das Tempo erhöht und auch in der Höhe verdient gewonnen.“

Erneut gelang den Rottern ein Blitzstart. Nach einem Freistoß von Andreas Kühnemann stand Stefan Kwasnitza goldrichtig voll und nickte schon in der 5. Minute zur Führung ein. Auch die nächsten Aktionen resultierten aus Standardsituationen. Zuerst scheiterte Carsten Kutsch aus kurzer Distanz

am Torwart der Gastgeber. Beim nächsten Freistoß köpfte Kwasnitza knapp am Tor vorbei. Nach einer halben Stunde kamen die Gastgeber zum glücklichen Ausgleich. Nach einer Ecke stand Simsek am zweiten Pfosten frei und hämmerte den Ball aus kurzer Distanz in den Winkel. In der Pause gab es ein paar freundliche Worte des Rotter Trainers an sein Team, die auf fruchtbaren Boden fielen.

Wie ausgewechselt präsentierten die Rot-Weißen sich in der zweiten Halbzeit. Nach einer Stunde leitete Kwasnitza mit seinem zweiten Treffer den Torreigen ein. Fünf Minuten später erlief Avdo Iljazovic einen Rückpass und drückte den Ball zum 3:1 über die Linie. Den Treffer zum 4:1 erzielte dann wieder Kwasnitza mit einem Linksschuss. Iljazovic zirkelte einen Freistoß über die Mauer zum 5:1 ins Tor. Das halbe Dutzend machte dann der eingewechselte Jerome Grammerstorff voll.

In der letzten Minute setzte Kwasnitza noch einen Kopfball an den Pfosten. „Wenn man auswärts 6:1 gewinnt, ist das okay“, hatte der Coach beim Abpfiff die schwache erste Halbzeit vergessen. (kk)

# „Die wilden Kerle 2“

Jugendfilmprogramm in der Eifel nach den Ferien

**Nordeifel.** „Alles ist gut, solange du wild bist!“ Unter diesem Motto rollt im April der Ball im Rahmen der Kinderfilmnachmittage. Nach den Osterferien wird in der Zeit vom 20. bis 24. April der turbulente deutsche Kinderfilm „Die wilden Kerle 2“ aus dem Jahr 2004 gezeigt.

Der Film wird von der Filmothek der Jugend für Kinder ab sieben Jahren empfohlen, FSK-Freigabe o. A. Der witzige und charmante Fußballfilm wurde für den Deutschen Filmpreis 2005 als bester Kinder- und Jugendfilm nominiert.

Veranstalter ist Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung des Kreises Aachen gemeinsam mit dem Jugendhaus Rott, dem TSV Kesternich, dem Druckerei Museum Weiss, der Grenzlandjugend Roetgen und der Evangelischen Kirchengemeinde Monschau.

An folgenden Tagen und Orten ist „DWK 2“ zu sehen: Montag, 20.

April: Jugendhaus Rott, Quirinstraße 43, Rott; Dienstag, 21. April: Druckerei Museum Weiss, Am Handwerkerzentrum 16, Imgenbroich (Gewerbegebiet); Mittwoch: 22. April: Sportheim des TSV Kesternich, Straucher Straße 10, Kesternich; Donnerstag, 23. April: Gemeindehaus „Jugendtage“ der Ev. Kirche Monschau, Bahnhofstraße 2, Lammersdorf; Freitag, 24. April: „Haus Loven“, Jugendtreff der Grenzlandjugend Roetgen, Offermannstraße 31, Roetgen.

Die Aufführungen beginnen jeweils um 15.30 Uhr und enden gegen 18.30 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 1 Euro für Kinder und 1,50 Euro für Erwachsene.

Weitere Auskünfte ☎ 0241/5198-2556, Fax: 0241/9433-556, erhältlich.

Info im Internet [www.kreis-aachen.de](http://www.kreis-aachen.de)



Manfred Prinz, Hubert Breuer, Bruno Laschet und Christoph Nellesen (v.l.) gratulieren Wolfgang Förster (Mitte) zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

# Seit 25 Jahren der Gemeinde treu

Wolfgang Förster feiert sein Dienstjubiläum

**Simmerath.** Der Gemeindeglieder Wolfgang Förster konnte am 1. April sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Simmerath feiern. Wolfgang Förster wurde am 1. April 1984 als Gemeindeglieder für die Gemeinde Simmerath eingestellt.

Am 30. September 1986 legte er erfolgreich die Facharbeiterprüfung ab. Im Dezember 1993 wurde Wolfgang Förster zum stellvertretenden Gemeindeglieder der Gemeinde Simmerath ernannt. Anfang 2000 erfolgte die Umset-

zung vom Bauhof Simmerath zum Bauhof Rurberg, wobei Herr Förster gleichzeitig zum Gemeindeglieder der Gemeinde Simmerath ernannt wurde.

Seit der Zusammenlegung aller Bauhöfe der Gemeinde Simmerath im Mai 2003 gehört Wolfgang Förster als Gemeindeglieder dem neuen Bauhof Simmerath an.

Zu seinem Dienstjubiläum gratulierten Bürgermeister Hubert Breuer, Bauamtsleiter Bruno Laschet, Bauhofvorarbeiter Christoph Nellesen sowie der Personalarbeitsvorgesetzte Manfred Prinz.

### Produkte aus der Eifel

Dazu solle verstärkt die regionale Gastronomie und die ortsnahen Gewerbetreibende mit einbezogen